



Resolution

Bezüglich des Neubaus der Europabrücke zwischen Straßburg und Kehl

Ratssitzung des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau
27. März 2025

Die Europabrücke zwischen Kehl und Straßburg ist als zentrale Rheinüberquerung von großer Bedeutung für den grenzüberschreitenden Personen- und Wirtschaftsverkehr und bildet eine wichtige Achse für Mobilität, Handel und kulturellen Austausch im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau. Als solche symbolisiert sie die enge Partnerschaft und das gelebte Zusammenwachsen zwischen Deutschland und Frankreich.

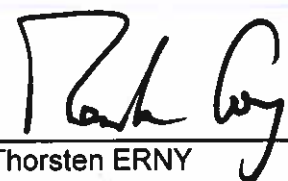
Errichtet in den 1960er Jahren, ist sie seither einer kontinuierlich steigenden Verkehrsbelastung ausgesetzt, die zu Ermüdungserscheinungen am Bauwerk geführt hat. Trotz Sanierungsarbeiten im Jahr 2023, welche die Befahrbarkeit der Brücke für weitere 15 Jahre gewährleisten sollen, ist offensichtlich, dass eine langfristige Lösung nur durch einen vollständigen Neubau erreicht werden kann.

In diesem Zusammenhang begrüßt der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau die am 16. Januar 2025 zwischen den zuständigen Straßenbaubehörden, der Eurometropole Straßburg und dem Regierungspräsidium Freiburg, beschlossene Planungsvereinbarung zum Neubau der Europabrücke. Besonders positiv ist, dass nach derzeitigem Planungsstand die bestehende Brücke erst zurückgebaut werden soll, sobald der Neubau vollendet ist. Dies erlaubt eine durchgehende Passierbarkeit der Rheinüberquerung während der Bauzeit und stellt somit sicher, dass der Grenzverkehr zwischen dem Ortenaukreis und der europäischen Hauptstadt Straßburg zu keiner Zeit unterbrochen wird.

Dabei ist ein zielgerichteter und schneller Prozess zum Neubau der Brücke geboten. Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau appelliert daher an die zuständigen Behörden, die Planungen sowie die Umsetzung des Neubaus der Europabrücke schnellstmöglich und mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Kapazitäten voranzutreiben. Etwaigen Schließungen oder der generellen Unpassierbarkeit dieser zentralen Verbindung gilt es entgegenzuwirken, um den grenzüberschreitenden Alltag der Menschen im Eurodistrikt und darüber hinaus während der Bauzeit nicht einzuschränken und wirtschaftlichen Schaden abzuwenden. Eine wochenlange Vollsperrung wie die der Brücke zwischen Rheinau und Gamsheim im Jahr 2024 muss vermieden werden. Die Priorisierung dieser Maßnahme wäre ein Bekenntnis zu einer zukunftsstarken, vernetzten Region und ein Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft und europäischen Integration.

Der Rat des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau


Jeanne BARSEGHIAN
Präsidentin
des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau


Thorsten ERNY
Vizepräsident
des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau